



Als Mutter eines kleinen Sohnes gibt es für mich keine größere Angst, keinen schlimmeren Alptraum, als mein Kind zu verlieren.

Woher nehmen Eltern die Kraft, weiterzuleben, wenn aus so einem Alptraum Wirklichkeit wird?

Wenn ich Menschen, die einander in diesem für mich unvorstellbaren Schmerz beistehen, irgendwie unterstützen kann, möchte ich das sehr gern tun.

Als Schirmherrin ausgewählt worden zu sein, ist für mich eine große Ehre und eine große Aufgabe. Ich werde nach Kräften versuchen, diesen wunderbaren Verein weiter bekannt zu machen. Dankbar wäre ich, wenn Sie mir dabei mit Ihrem Rat, Ihren Wünschen und auch mit ihrer Kritik zur Seite stehen würden.

Herzlichst,

Luci van Org – Schirmherrin



*Ein Kind geht -
die Sehnsucht
und die
Hoffnung
bleiben.*

Der Bundesverband Verwaiste Eltern in Deutschland e.V. wird weiterhin unterstützt von

Claudia Effenberg – Botschafterin

Durch das Schicksal meiner Freundin weiß ich, wie wichtig Hilfe und Beistand beim Verlust eines Kindes sind. Es wurde mir grausam bewusst, wie schnell und erbarmungslos das Schicksal jeden treffen kann. Als Mutter fühle ich mit allen betroffenen Familien und möchte die Arbeit und Leistung des Bundesverbandes Verwaiste Eltern in Deutschland e.V. unterstützen.

Bundesverband Verwaiste Eltern in Deutschland e.V. (VEID)

An der Verfassungslinde 2 | 04103 Leipzig

Tel. 0341 / 9468884

E-Mail: kontakt@veid.de | Internet: www.veid.de

Spendenkonto:

Verwaiste Eltern in Deutschland e.V.

Bank für Sozialwirtschaft Köln

BLZ 370 205 00 | Kontonummer 83 21 100

Copyright: Bundesverband Verwaiste Eltern in Deutschland e.V., 2009
Titelfoto: Alexander Marg | Foto Luci van Org: Axel Hildebrand

Leben mit dem Tod eines Kindes

Wir bieten ein Netzwerk von Hilfen an.



Mein Sohn hat uns so viel Liebe hinterlassen, dass es für mich sinnvoll geworden ist, auch für ihn ein Stück weiter zu gehen. Unsere innere Verbundenheit aus tiefstem Herzen hat mir geholfen, einen neuen Lebensweg zu finden.

Petra, Mutter von Carsten

Völlig unerwartet starb unsere ungeborene Tochter Lilli... Ich habe lange gebraucht, um mich nach diesem Ereignis wieder neu zu sortieren, und noch heute gibt es immer wieder Augenblicke der Trauer...

*Dr. David Althaus, Psychotherapeut,
Beiratsmitglied im
Bundesverband Verwaiste Eltern e.V.*

Plötzlich ist keiner mehr da, mit dem man sich kabbeln kann, der einen aber auch schützt, wenn die Eltern wieder mal austicken. Es klingt komisch, aber seit er tot ist, könnte ich ihn noch mehr brauchen, denn meine Eltern sind seitdem völlig neben sich.

Katja, Schwester von Robert

Wer sind wir?

Der Bundesverband Verwaiste Eltern in Deutschland e. V. wurde 1997 als Dachverband der Vereine, Selbsthilfegruppen, Organisationen und Regionalstellen gegründet. Das Netzwerk der Verwaisten Eltern geht auf die Initiative von Frau Dr. Mechtild Voss-Eiser zurück. Die Theologin und Psychologin brachte die weltweite Bewegung der „Compassionate Friends“ (mitfühlende Freunde) nach Deutschland. Der Bundesverband Verwaiste Eltern versteht sich als inhaltlicher Koordinator und bundesweiter Ansprechpartner für die verschiedenen Anliegen von Familien, die ein Kind verloren haben. Darüber hinaus pflegt er europaweite und internationale Kontakte.

Etwa 20.000 Kinder und Jugendliche sterben jährlich in unserem Land – durch Krankheiten, Unfälle oder Gewaltverbrechen. Die Dunkelziffer bei Suizid ist hoch. Kinder sterben als Säuglinge oder schon vor der Geburt. Zurück bleiben Mütter, Väter, Geschwister, Großeltern in anhaltenden Lebenskrisen. Der Trauerweg nach dem Verlust von Kindern ist ein besonderer, scheint doch die Welt aus den Fugen geraten und ein Naturgesetz auf den Kopf gestellt worden zu sein. Der Tod des eigenen Kindes ist das Unfassbarste, was Eltern widerfahren kann.

Trauer ist keine Krankheit, kann aber krank machen, wenn sie keinen Raum bekommt. Unsere leistungsorientierte Gesellschaft verbietet Schwäche, Krankheit und auch Trauer. Um betroffene Familien aufzufangen, haben sich im Bundesverband Verwaiste Eltern in Deutschland e. V. (VEID) Menschen zusammengeschlossen, die, oft aus eigenen leidvollen Erfahrungen heraus, anderen beistehen können. Jedes Jahr erfahren innerhalb des Netzwerkes etwa 45.000 Betroffene direkte Hilfe. Die Arbeit des Bundesverbandes findet inzwischen immer mehr Anerkennung in Kirche und Gesellschaft.

Was tun?

Schnelle Hilfe in Ihrer Region finden Sie auf unserer Webseite www.veid.de oder durch Vermittlung unter **Tel. 0341 946 88 84**.

Unsere Aufgaben und Möglichkeiten

Angebote für Betroffene

- Hilfe und Vermittlung in Wohnortnähe
- Hilfe beim Aufbau von Selbsthilfegruppen und Vereinen Verwaister Eltern
- Unterstützung dieser Initiativen in fachlicher und organisatorischer Hinsicht
- Information und Vermittlung persönlichen Austauschs durch die Webseite www.veid.de
- Erstellen von Informationsmaterialien
- Herausgabe eines themenorientierten Rundbriefs
- Berufsbegleitende Weiterbildungen für Trauerbegleiter nach anerkannten Standards

Gesellschaftliche Wirksamkeit

- Wahrnehmung von politischem Einfluss zur Sensibilisierung der Gesellschaft
- Gezielte und breite Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit mit Hilfseinrichtungen und -institutionen, Schulen und Universitäten, Kliniken, Seelsorgern und Bestattern.
- Vorträge und Symposien zum Zweck der Prävention
- Durchführung interdisziplinärer Workshops, Seminare und Weiterbildungen für spezielle Berufsgruppen und Multiplikatoren sowie jährlich eine themenorientierte Tagung

Die Arbeit des Bundesverbandes wird größtenteils ehrenamtlich geleistet. Wir sind deshalb auf Unterstützung angewiesen.

Spendenkonto:

Verwaiste Eltern in Deutschland e.V.
Bank für Sozialwirtschaft Köln
BLZ 370 205 00 | Kontonummer 83 21 100

